

# Marode Dächer, Toiletten und Sporthallen

**ZUSCHUSS** Ausschuss will mit Geld aus „Gute Schule 2020“ auch Digitales Lernen fördern

VON STEFANIE SCHMIDT

Für die Stadtverwaltung ist es die Chance, lange aufgeschobene Projekte endlich umzusetzen: 16 382 622 Euro stellt das Land NRW im Projekt „Gute Schule 2020“ im Zeitraum von 2017 bis 2020 zur Verfügung, um Schulen in der Stadt zu modernisieren. Hierfür hat die Stadt elf Schulen ausgesucht, alle Maßnahmen sind seit langem überfällig, allein die Finanzierung fehlte. Doch der Schulausschuss war am Montagabend nicht einverstanden mit dem Konzept, das ausschließlich bauliche Maßnahmen vorsieht. Ein von Bernhard Marewski (CDU) eilig geschriebener Antrag wurde schließlich als interfraktionell angenommen: Der Ausschuss fordert geschlossen, ein Drittel des Förderbetrags für „Lernen im digitalen Wandel“ zu investieren, die restlichen zwei Drittel könnten für die aufgeführten Bauprojekte verwendet werden.

Die SPD stimmte dem Vorgehen zu: Man wolle keine „reine Mangelverwaltung“. Investitionen in digitales Lernen sei von der Landesregierung ausdrücklich gewünscht. Die Entscheidung fällt der Stadtrat am 19. Dezember. Ein

Überblick über die von der Stadtverwaltung geplanten Modernisierungen.

➔ **Realschule am Stadtpark**  
Am denkmalgeschützten Bestandsgebäude sollen das Flachdach, die tieferliegenden Nebendachflächen und das Vordächer saniert werden. Die Dachabdeckung ist undicht und bereits durchfeuchtet und muss komplett erneuert werden, reine Reparaturarbeiten reichen nicht aus.

➔ **Sporthalle Deichtorstraße**  
Die Umkleiden, Duschräume und WC-Anlagen der Sporthalle sind dringend sanierungsbedürftig, dafür ist eine vollständige Entkernung erforderlich. Eine neue Raumaufteilung soll außerdem barrierefreien Zugang zu Tribüne und Nebenräumen ermöglichen.

➔ **Thomas-Morus-Schule**  
In der Schlebuscher Grundschule sind die Akustikdecken defekt und bereits mehrfach überstrichen. Dadurch entsteht ein massiver Nachhalleffekt, der einen regelgerechten Schulunterricht behindert. Die Beleuchtung ist ebenfalls veraltet und muss im Rahmen der Deckenerneuerung ausgetauscht werden.



Das Treppenhaus links steht schon: Sekundarschule Neukronenberger Straße soll um eine Etage aufgestockt werden.

Foto: Ralf Krieger

➔ **Theodor-Fontane-Schule**  
Das Flachdach des Verwaltungstraktes der Wiesdorfer Grundschule muss erneuert werden. Es gab bereits Feuchtigkeitsschäden in Räum unter dem Dach, auch eine Wärmedämmung ist vorgesehen.

➔ **GGG Herderstrasse**  
Die Sporthallen und deren Technik stammen aus dem Jahre 1964, eine Grundsanierung ist zwingend erforderlich. In diesem Zuge soll eine neue Technikzentrale und eine behindertengerechte WC-Anlage errichtet werden. Die gesamte Sporthalle soll barrierefrei im Sinne der Inklusion werden.

➔ **GGG Kerschensteinerschule**  
Am Bestandsgebäude der Kuppersteiger Grundschule, in dem

Verwaltung, Mensa und Sporthalle untergebracht sind, soll das Flachdach saniert werden. Bei Starkregen ist es hier mehrfach zu Wasser einbrüchen und daraus resultierender Schimmelbildung gekommen.

➔ **GGG Morsbroicher Straße**  
Da immer mehr Kinder den Ganztagsbereich der Schlebuscher Grundschule nutzen, reichen die vorhandenen Räume nicht mehr aus. In einer Erweiterung sollen eine größere Ausgabeküche, zwei zusätzliche Mehrzweckräume, ein OGS-Gruppenraum und vier Differenzierungsräume realisiert werden – alles barrierefrei.

➔ **Sekundarschule Neukronenberger Straße**  
Der Verwaltungstrakt der Sekun-

darschule soll um eine Etage aufgestockt werden, um zusätzliche Räume vor allem für die individuelle Förderung im Rahmen der Inklusion zu schaffen. Die Sekundarschule teilt sich das Schulgebäude mit der auslaufenden Hauptschule und wird zum Schuljahr 2019/2020 alleinige Nutzerin.

➔ **Landrat-Lucas-Gymnasium**  
Die WC-Räume im Klassentrakt der SEK I sind aus dem Baujahr 1957 und sollen umgebaut und saniert werden, auch ein Behinderten-WC ist geplant.

➔ **Don-Bosco-Schule**  
Die katholische Grundschule in Quettingen hat für den offenen Ganztags und die Mensa derzeit nur einen provisorischen und zu klei-

nen Anbau. Eine Erweiterung des Schulgebäudes ist erforderlich. Außerdem stammt die Turnhalle aus dem Jahre 1960, eine Grundsanierung der Sporthalle und der Umkleide- und WC-Räume ist ebenfalls erforderlich.

➔ **Werner-Heisenberg-Gymnasium**  
Das Bestandsgebäude soll auf drei Etagen nach dem genehmigten Brandschutzkonzept saniert werden. In allen Geschossen erfolgt der Ausbau der Decken, die durch Akustikrasterdecken ersetzt werden. Im Zuge der Erneuerung von Wänden sind auch vorhandene alte Wasser- und Heizungsleitungen auszutauschen. Alle Räume erhalten eine flächendeckende Alarmanlage.